

Pflanzenproduktion der Zukunft steht vor großen Herausforderungen: Phytomedizin von zentraler Bedeutung

Im Jahre 1996 nahm sich der Welternährungsgipfel in Rom angesichts von mehr als 800 Millionen Hungernden auf der Welt vor, die Zahl der Hungernden bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Die Zeit wird knapp, um diese Ziele noch zu erreichen: Auf ihrer internationalen Konferenz im Januar 2009 stellten die Agrarminister fest, dass seit vielen Jahren schon mehr als 800 Millionen Menschen hungern. In manchen Regionen der Welt ist Wasser bereits ein begrenzender Faktor. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen sind weltweit begrenzt. Eine Ausweitung landwirtschaftlicher Nutzflächen zu Lasten bislang noch naturbelassener Areale ist nicht hinzunehmen: Eine ökologische Katastrophe verbunden mit dem Aussterben vieler Arten unserer Flora und Fauna, eine enorme Bodenerosion und unvorhersehbare Konsequenzen für das Weltklima wären unvermeidliche Folgen.

In der Konsequenz müssen wir von der gleichen Fläche immer mehr Menschen ernähren. Berichten der FAO zufolge (Hungerreport 2004) ist der Anteil der Hungernden an der Weltbevölkerung in den letzten 30 Jahren von 37 Prozent auf 17 Prozent zurückgegangen. Bei einer kontinuierlich wachsenden Weltbevölkerung ist die absolute Anzahl der Hungernden zwar gleich hoch geblieben, die Erde ernährt inzwischen aber mehr als doppelt so viele Menschen wie vor 30 Jahren. Die Intensivierung der Landwirtschaft der letzten Jahre zeigte ganz offenbar Wirkung. Gerade jetzt kommt neben der Zunahme der Weltbevölkerung die Bedro-

hung der zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Flächen durch immer häufigere Klimakatastrophen hinzu: Dürren, Stürme, Überflutungen machen Ernten zunichte. In unseren Breiten entsteht vor allem die Flächenkonkurrenz zwischen Nahrungspflanzen und Energiepflanzen. Außerdem kommt es zur Ausbreitung gebietsfremder Schaderreger.

Die zentrale Rolle der Phytomedizin wird hier deutlich: Produktionssteigerungen unter sich verändernden Umweltbedingungen erfordern komplexe Produktionsmethoden, die geeignet sind, einen optimalen Ressourceneinsatz mit minimalen Ernteverlusten zu verknüpfen. Züchtungsansätze, die auf Schaderregerresistenz oder abiotische Stresstoleranz gerichtet sind, gehören ebenso dazu wie umfassende integrierte Pflanzenschutzkonzepte. Dabei ist auch die unbedingte Aufmerksamkeit den riesigen Verlusten im Nacherntebereich, also bei Lagerung und Transport zu widmen.

Wir müssen vorhandene und neue Agrar- und Biotechnologien effizient und rechtzeitig nutzen, um es heute der Landwirtschaft zu ermöglichen, hohe und sichere Erträge zu erzielen und damit die Versorgung mit hochwertigen und erschwinglichen landwirtschaftlichen Produkten auch für eine wachsende Bevölkerung mit sich verändernden Ansprüchen sicherzustellen. Die DPG vereinigt unter ihrem Dach die Wissenschaftler, die innovative Wege zur Lösung der Probleme aufzeigen können.



Unsere nächste Tagung zum Thema: www.dpg-bcpc-symposium.de

DPG beteiligt sich am Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln des BMELV



Der Aktionsplan baut auf der gegebenen Rechtssituation im Pflanzenschutz auf (Zulassung, Qualität und Sicherheit von Pflanzenschutzgeräten, Sachkunde der Anwender und Grundsätze für die Durchführung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz).

Im Mittelpunkt der geplanten Maßnahmen stehen die Förderung von Innovationen im Pflanzenschutz und die Weiterentwicklung der Verfahren des integrierten Pflanzenschutzes. Die DPG bringt sich über ihr Mitglieder-Netzwerk in nahezu alle Fragestellungen des Aktionsplans direkt ein.

Als wissenschaftliche Fachgesellschaft bietet sie dem BMELV die Teilnahme am Forum des Aktionsplans und die Mitarbeit bei der Umsetzung des Internetportals Pflanzenschutz in enger Kooperation mit dem Julius Kühn-Institut an. Es wird bei Bedarf angeboten, notwendige Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sachkundeverordnung regelmäßig und zielgruppenorientiert mitzuplanen. Die DPG ist bereit, den geplanten »Innovationspreis Pflanzenschutz« des BMELV mitzugestalten.

www.phytomedizin.org

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 91.:

Hans-Heinrich Stolze 10.7.1918

Zum 88.:

Dr. Hermant Körner 3.6.1921

Zum 87.:

Dr. Götz Gustav Birgel 2.5.1922
Karl Hofmann 16.8.1922

Zum 86.:

Dr. Paul Brückner 19.5.1923
Prof. Dr. Gerhard Schuhmann 7.6.1923
Dr. Gernot Günther 22.6.1923
Prof. Dr. Hermann Stegemann 23.6.1923

Zum 85.:

Dr. Norbert Weiler 1.5.1924

Zum 80.:

Prof. Dr. Franz Nienhaus 2.5.1929
Dr. Atef Nagi 8.6.1929
Dr. Klaus Krämer 8.6.1929
Prof. Dr. Hans-Joachim Reisener 16.6.1929
Dr. Edmund Lücke 17.8.1929
Dr. Eduard Langerfeld 26.8.1929

Zum 75.:

Dr. Friedrich Kolb 1.6.1934
Dr. Manfred Rudnick 4.6.1934
Dr. Klaus Arlt 4.8.1934
Dr. Sigfrid Köhn 4.8.1934
Dr. Heinfried Laufersweiler 22.8.1934

Zum 70.:

Prof. Dr. Karl Hurler 8.5.1939
Prof. Dr. Klaus Geider 20.5.1939
Dr. Ulrich Oesterlin 25.6.1939
Dr. Sherif A. Hassan 9.7.1939
Dr. Karl-Heinz Heimes 30.7.1939
Dr. Wolfram Zehrer 4.8.1939
Prof. Dr. Ulrich Burth 11.8.1939
Dr. Bernd-Heinrich Menck 12.8.1939
Prof. Dr. Hans-Heinrich Hoppe 26.8.1939

Zum 65.:

Dr. agr. Eberhard Große 18.5.1944
Prof. Dr. Vichai Korpraditskul 31.5.1944
Dr. Karl Gese 9.6.1944
Dr. Harald Meßthaler 27.6.1944
Prof. Dr. Hans-Henning Steinbiß 4.7.1944
Prof. Dr. Gülay Turhan 16.7.1944
Dr. Ernst Rasche 17.8.1944
Herbert Dammann 21.8.1944

Konto der DPG in Braunschweig wird aufgelöst

Im Laufe des Jahres 2009 wird ein Konto der DPG (BLSK, BLZ 250 500 00, Konto-Nr. 2780 161) aufgelöst. Beitragszahlungen leisten Sie bitte nur noch auf das Konto der DPG bei der Deutschen Bank (s. u. Impressum).

Aus dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Website der DPG www.phytomedizin.org wurde ein so genannter BLOG eingerichtet. Hier werden zehnmal im Jahr wichtige Themen der Phytomedizin in kurzen Artikeln angerissen und zur Diskussion gestellt. Den eigenen Kommentar kann jeder Interessent der Öffentlichkeit direkt selbst eingeben. Er wird nach Freigabe durch den Webmaster sichtbar. Das bisherige Glossar auf der Webseite wurde in ein Referenz-Glossar umgewandelt, in dem die Begriffsbestimmungen von Aust et al. 2005 fixiert wurden. Die Weiterentwicklung der Begriffe und ihre fachliche Ausgestaltung nehmen unsere Mitglieder nun im PhytomedWiki vor.

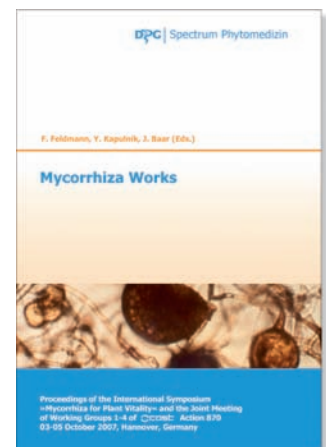
Anträge auf reduzierten Beitrag

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung muss im Bedarfsfall der Antrag auf reduzierten Beitrag jährlich bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Wir bitten alle betroffenen Mitglieder ihren Antrag für 2009 bis zum 31.05.2009 zu stellen, da eine Beitragsreduktion sonst nicht mehr gewährt werden kann.

DPG-Verlag: Neuerscheinungen Oktober- Dezember 2008



Proceedings of the 15th International Reinhardsbunn Symposium on Modern Fungicides and Antifungal Compounds, 2007.
ISBN: 978-3-941261-02-0
Seiten: 364 Preis: 65 Euro



Proceedings of the International Symposium »Mycorrhiza for Plant Vitality« and the Joint Meeting of Working Groups 1-4 of Action 870, 0305 October 2007, Hannover, Germany
ISBN: 978-3-941261-01-3
Seiten: 364 Preis: 65 Euro